

Technologieorientiertes Azubi-Recruiting |

Praxisnahe Berufsorientierungsmaßnahmen zur überdurchschnittlichen Begeisterung von Fachkräftenachwuchs für technologische Trendthemen und das eigene Unternehmen.



Mentoring,
Technik Tandem



Anwender-
Workshops



Azubi-
Roadshows,
Talentparcours



Projekte der
öffentlichen
Hand,
Wettbewerbe



Schüler-Firmen mit
technischem
Schwerpunkt



Unternehmens-
Technik-Info-
Truck



Auslobung eines
„Technik/ Kreativ-
Preises“



MINT-Projekte/
Facharbeiten



Kooperationen
mit Start-ups



WhatsApp,
Unternehmens-App



Elternabende



Tablet-
Anwendungen



Lernbausätze,
Experimentierkoffer



„Exponate“ im
Fachunterricht



Technologie-
orientierte
Ganztagsangebote



Experimentier-
räume &
Technik-Museen



Praktika im
Unternehmen



Hausmessen



Tag der offenen
Tür,
Mitarbeiterfeste



Werk-
besichtigungen



Ziel /
Kurzbeschreibung



Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Mentoring, Technik Tandem

Mentoring

Mitarbeiter mit Berufserfahrung übernehmen die Rolle von Mentoren und nutzen diese zur Wissensweitergabe an weniger berufserfahrene interne und externe sog. „Mentees“ (i.d.R. Jugendliche). Das Mentoring ist geprägt von einer zeitlich stabilen Beziehung, die durch gegenseitiges Vertrauen und Wohlwollen funktioniert und deren Ziel die Förderung des Lernens und der Entwicklung sowie das Vorankommen des/der Mentees ist. Anwendbar z.B. als Unterstützung bei der Gründung einer Schülerfirma, Nachhilfe im MINT-Bereich, inhaltlicher Unterstützung bei Schulprojekten oder -arbeiten etc.

Technik-Tandem

Facharbeiter und Jugendliche bilden ein „Technik-Team“ mit definierter Aufgabe und Frist. Durch die Zusammenarbeit können sich das Unternehmen und potentielle Bewerber kennenlernen und die Eignung der Jugendlichen für den Beruf festgestellt werden.

Vorteil: Es können frühzeitig Kontakte zu potenziellen Azubis geknüpft und Beziehungen ausgebaut werden.



Anwender-Workshops

Anwender Workshops in Schulen

Unternehmensspezifische praxisnahe Vermittlung von Informationen über die Arbeit mit innovativen Technologien an Kooperationschulen.

>> bspw. im Rahmen von MINT-Fächern oder Berufs-orientierungstagen.

>> mögliche Themen: 3D-Design und 3D-Druck, Robotik und Automatisierung, Virtual Painting, Virtual Welding, Arbeiten mit Datenbrillen, Maschinenprogrammierung, usw.

Anwender-Workshops in Unternehmen

Einladung von Schüler-, Lehrer- und/oder Elterngruppen zur praxisnahen Vermittlung von Informationen über die Arbeit mit innovativen Technologien im Unternehmen.

>> bspw. als Besuch in der Ausbildungsabteilung oder in Fachbereichen und der Erarbeitung einer Praxisaufgabe oder Durchführung von fachgebundenen Workshops zu innovativen Technologien

Vorteil: Praxisnahe und zielgerichtete Vermittlung von unternehmensrelevanten Zukunftstechnologien möglich.



Azubi-Roadshows, Talentparcours

Azubi-Roadshows

Einbezug der Azubis in das Azubimarketing: Besuch von Azubis in Kooperationschulen zur praxisnahen Vorstellung ihres Ausbildungsberufes und -betriebes >> bspw. im Rahmen von Berufsorientierungstagen an der Schule. Die Azubis repräsentieren beim Schulbesuch das Unternehmen und können Exponate / Werkzeuge aus ihrem Ausbildungsalltag authentisch vorstellen. Die Schüler erhalten die Möglichkeit, von den Erfahrungen der Azubis zu hören und auf Augenhöhe direkte Fragen zu stellen.

Vorteil: Geringer Altersabstand zwischen potentiellen Bewerbern und Azubis. Für die Azubis ist die eigene Bewerbungsphase noch präsent.

Talentparcours

Beteiligung an Talentparcours, welche aus unterschiedlichen Stationen bestehen und an denen Schülern praxisnah und handlungsorientiert Berufsbilder durch Arbeitsproben und Tätigkeiten vorgestellt werden.

Vorteil: Überprüfung der Eignung von potentiellen Bewerbern für das angebotene Berufsbild.

Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Projekte der öffentlichen Hand, Wettbewerbe

Projekte der öffentlichen Hand, bspw. Jugend-forscht-Projekte

Die Stiftung Jugend forscht e.V. führt bundesweit mehr als 110 Wettbewerbe durch, um Kinder und Jugendliche für MINT-Fächer zu interessieren, Talente frühzeitig zu entdecken und gezielt zu fördern. Es besteht die Möglichkeit, sich als Unternehmen als Projektbetreuer zu registrieren.

Weitere Wettbewerbe

Jugend gründet, Mathematik-Olympiaden, Auswahlwettbewerb zur Internationalen JuniorScienceOlympiade, Europäische ScienceOlympiade, Bundeswettbewerb Mathematik, Informatik oder Physik, Auswahlwettbewerb zur Int. PhysikOlympiade, Auswahlwettbewerb zur Int. Chemie-Olympiade

Vorteil: Möglichkeit zur frühzeitigen Identifikation von „Technik-Talenten“ und Bindung an das Unternehmen.

Weiterführende Links



Schülerfirmen mit technischem Schwerpunkt, MINT- Produktentwicklung

Schülerfirmen

Kooperation mit Schülerfirmen. Schülerfirmen sind Schulprojekte mit pädagogischer Zielsetzung, die als „Mini-Unternehmen“ mit festen Regeln möglichst realen Bedingungen der Wirtschaft nahe kommen sollen. Das Unternehmen kann sich bspw. als Praxispartner, realer Abnehmer von Produkten der Schüler oder Berater einbringen. Der Schüler erhält die Möglichkeit, Arbeitsprozesse und Betriebsabläufe von A bis Z kennenzulernen.

MINT-Produktentwicklung

Die Schüler werden dabei unterstützt, ein eigenes Produkt im MINT-Themenbereich zu entwickeln. Dabei erleben sie einzelne Schritte auf dem Weg von der eigenen Idee über Prototypen bis zum Produkt.

Vorteil: Ggf. Nutzen für das Unternehmen durch innovative (Produkt-)Ideen der Schülerfirma. Kennenlernen der Arbeitsweise von potentiellen Bewerbern.



Unternehmens-Technik- Info-Truck

Unternehmens-Technik-Info-Truck

Einrichtung eines „Info-Trucks“ mit unternehmensspezifischen Exponaten, Maschinen und Informationen über Ausbildungsberufe für den Besuch von Kooperationsschulen an Projekt- oder Berufsinformationstagen, Elterninformationsabenden, Berufsinfobörsen oder auf Messen. Zusätzlicher Einsatz bei eigenen Firmenevents möglich.

Beispiel: Berufsinformations-Truck der M+E Industrie. Auch Unternehmenspräsentation durch Teilnahme an Schuleinsatz des M+E-Info-Trucks möglich (siehe Einsatzmöglichkeiten für Unternehmen).

Vorteil: Mobile Möglichkeit, anwendungsspezifische Technologien des Unternehmens den potentiellen Bewerbern vorstellen zu können.

Weiterführende Links



Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Auslobung eines „Technik- / Kreativ-Preises“

Auslobung eines „Technik-Kreativ Preises“

Auslobung eines Preises für innovative oder kreative technische Ideen, Projekte oder Produkte durch das Unternehmen an einer Kooperations- schule oder über social Media. Gründung einer unternehmensinternen und ggf. externen Jury zur Bewertung der Beiträge. Anschließend ggf. Preisverleihung im Rahmen von Veranstaltungen an der Kooperations- schule und/oder Kommunikation über social Media.

Vorteil: Möglichkeit, die eigene Unternehmens- marke zu positionieren und bekannter zu machen (Stichwort „Employer Branding“ – dt. Arbeitgebermarkenbildung). Möglicher zusätzlicher Nutzen durch die prämierte technischen Idee: das Projektergebnis oder Produkt für das Unternehmen.



MINT-Projekte / Facharbeiten

MINT-Projekte/ Facharbeiten

Beteiligung an MINT-Projekten und Facharbeiten an Kooperationsschulen in der Region, um talentierten Nachwuchs (insb. Mädchen) für Technik und spannende Berufe zu begeistern, Demonstration von Technik und Produkten.

Beispiel: „Komm mach MINT“. Kontaktaufnahme über den nationalen Pakt für Frauen in MINT- Berufen: Projektlandkarte und bundesweite Übersicht an Projekten, Schnuppertagen, Stipendien, Mentoringangeboten und Wettbewerben für Schülerinnen, Studentinnen und MINT-Berufstätigen.

Vorteil: Motivierung und Gewinnung von Jugendlichen (insb. junger Frauen) als zukünftige Bewerber. Stärkung von Aktivitäten zur Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen.



Kooperationen mit Start-ups

Kooperationen mit Start-ups

Kooperationen mit Start-up-Unternehmen im Bereich Bildung >> bspw. durch Kontaktaufnahme mit der Fachgruppe EdTech des Bundesverbands Deutsche Startups (BVDS).

Start-ups aus Deutschland wollen die Bildung digitaler Kompetenzen durch Nutzung neuer Technologien im Unterricht, Studium oder in der beruflichen Weiterbildung fördern. Das Unternehmen kann davon direkt profitieren, bspw. durch die Qualifizierung von Personal durch digitale Hilfsmittel, die Etablierung von digitalen Lernmethoden sowie modernen Methoden der Aus- und Weiterbildung.

Vorteil: Nutzen der Ansätze zur innovativen Wissensvermittlung für Anliegen des Unternehmens, bspw. durch Einführung neuer Medien in die Berufsausbildung, Steigerung der Attraktivität der Ausbildung etc.

Weiterführende Links



Weiterführende Links



Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



WhatsApp, Unternehmens-App

Personalmarketing mit WhatsApp und/oder Unternehmens-App

Direkter Austausch mit Jugendlichen, Kanal um Informationen zu kommunizieren, Videos direkt zu verbreiten. Möglichkeit, den Bewerbern bspw. einen typischen Arbeitstag vorzustellen (Mitarbeiter nimmt per Chat die Personen durch den Tag, gibt mit Fotos Einblicke in Arbeitsumgebung und kann in Echtzeit auf Nachfragen reagieren). Weitere Anwendungsmöglichkeiten: Kommunikation von Unternehmens-News, Erinnerungen an Bewerbungsfristen, Stellenausschreibungen, Terminfindungen, „Schwarzes Brett, etc.

Vorteil: Direkte Kommunikation mit potentiellen Bewerbern, Verwendung eines zielgruppen-gerechten Mediums zur Kommunikation.

Weiterführende Links



Elternabende

Elternabende

Vorstellung technologieorientierter Berufe im Rahmen von Elternabenden >> bspw. durch Besuch der Kooperationsschule durch Ausbilder, Mitnahme von Lehrmaterial, Informationen zu Berufsbildern, Berichten von Azubis, Schilderungen zur Bewerbungsphase. In den Vorabgangsklassen finden in vielen Schulen Elternabende speziell zum Thema „Wege nach der Schule“ statt. Häufig werden diese Veranstaltungen von oder in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, den Kammern und/oder anderer Partner (Ihr Unternehmen bspw.) gestaltet.

Vorteil: Einbezug einer weiteren Zielgruppe. Möglichkeit zum direkten Austausch mit Eltern, deren Kinder sich in der Phase der Berufsorientierung befinden. Die Eltern bekommen ggf. die Möglichkeit, die Betreuungspersonen eines Ausbildungsberufes persönlich kennenzulernen.



Tablet-Anwendungen

Tablet-Anwendungen

Tablets, bspw. ausgestattet mit Unternehmenspräsentationen, Eignungstests, spezifischen Fragen und Antworten zu den Ausbildungsberufen, virtuellem Rundgang durch das Unternehmen, Quiz, Portraits und Erfahrungsberichten von Azubis, Vorstellung von Azubiprojekten, Hinweise und Einladungen zum Tag der offenen Berufsausbildung, Tipps zum Thema „richtig im (eigenen) Unternehmen Bewerben“ sowie spezifische Apps. Benutzung auf eigenen Veranstaltungen, Schulbesuchen, Projekttagen, Messeauftritten etc., ggf. als Leihgabe an Kooperationsschulen.

Beispiel: Einbindung von Virtual / Augmented Reality.

Vorteil: Flexibilität in der Auswahl von unternehmensrelevanten Inhalten und Apps, Verwendung eines zielgruppengerechten Mediums.

Weiterführende Links



Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Lernbausätze, Experimentierkoffer

Lernbausätze

Nutzung von Lernbausätzen im Zuge des eigenen Recruitingprozesses („Assessment Center“, bzw. Testung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewerber). Und / oder Spende oder Sponsoring von Lernbausätzen für Kooperationssschulen, z.B. zur Einbindung der LEGO Education Lernkonzepte in den Schulalltag zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für das 21. Jahrhundert. Auch zur Nutzung während Projektwochen.

Technologieorientierte Experimentierkoffer

Spende oder Sponsoring von Experimentierbaukästen mit technologieorientierten Experimenten, z.B. Maschinen und Konstruktion, Messwerterfassung, Elektroniksets, Informatik, Pneumatik, Roboterprogrammierung, etc. zur handlungsorientierten Vermittlung von Grundlagen in MINT-Fächern.

Vorteil: Flexibler Einsatz in unterschiedlichen Kontexten (Recruiting, Schulalltag, Tag der offenen Tür, etc.).

Weiterführende Links



„Exponate“ im Fachunterricht

„Exponate“ im Fachunterricht

Nutzung von „Exponaten“ im Fachunterricht, die durch das Kooperationsunternehmen zur Verfügung gestellt und von den Schülern angewendet, erweitert oder (um-)gebaut werden. Anschließend ggf. Präsentation von Projektergebnissen durch die Schüler/innen für ihre Eltern in Anwesenheit von Projektbeteiligten des Unternehmens als Gelegenheit zum direkten Austausch.

Vorteil: Möglichkeit die eigene Unternehmensmarke zu positionieren und bekannter zu machen, persönlicher Kontakt zu unterschiedlichen Zielgruppen.



Technologieorientierte Ganztagsangebote

Technologieorientierte Ganztagsangebote

Initiierung bzw. Mitwirkung in technologieorientierten Ganztagsangeboten. Schulen mit Ganztagsangeboten verstehen sich als Lern- und Lebensorte – sie unterrichten in Zeitblöcken, nutzen differenzierte Lernformen, rhythmisieren den Schulalltag, bieten individuelle Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften und kooperieren eng mit außerunterrichtlichen Partnern. Dadurch bieten sie einen geeigneten Raum für (schulübergreifende) Fachtage, Workshops, Hospitationen und Erfahrungsaustausch. Einsatz eines Mixs aus digitalen und handlungsorientierten Lern- und Lehrmethoden, Mitwirkung durch Angebot von Veranstaltungen in der Kooperationssschule oder als Einladung ins Unternehmen etc.

Vorteil: Flexiblere Durchführung von Kooperationen, da die Schulen mit Ganztagsangebot nicht an Unterrichtseinheiten von 45 Minuten gebunden sind.

Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Experimentierräume bzw. Technik-Museen

Experimentierräume / FabLabs / Makerspaces

Beteiligung an und/oder Anleitung von Workshops oder Kursen in offene Werkstätten, in denen Technik, Raum und Wissen geteilt genutzt werden. Die Räume bieten jedem Interessierten Zugang zu High-Tech Werkzeugen, wie bspw. 3D-Druckern, Lasercuttern, Plottern, CNC Fräsen, CAD Software, Mikrocontrollern, Handwerkzeug und Holzbearbeitungsmaschinen sowie diversen anderen Tools, die man zum Erfinden braucht.

Technik-Museen / Technische Erlebniswelten

Möglichkeiten zur Kooperation, Ausstellung von „Exponaten“ oder gemeinsamer Durchführung von museumspädagogischen Veranstaltungen. Technik-Museen bieten die Möglichkeit, Experimente in bestimmten Wissenschaftsbereichen durchzuführen und den in der Schule theoretisch behandelten Stoff angewandt zu erleben.

Vorteil: Keine Neuanschaffung von technischen Geräten nötig durch Nutzung vor Ort.

Weiterführende Links



Praktika im Unternehmen

Schülerpraktika

Schülerpraktika als Türöffner für die Zukunft. Angebot von freiwilligen oder Pflichtpraktika für Schüler während der Schulferien.

Lehrerpraktika

Anbieten von Betriebspraktika für Lehrer. Lehrer stehen den Schülern als wichtige Ansprechpartner zur Seite, wenn es um Fragen zur Berufswahl und Bewerbung geht. In der eigenen Berufslaufbahn hat sich ein Lehrer selber meist noch nie selbst einem vergleichbaren Bewerbungsverfahren stellen müssen bzw. kennt Unternehmensabläufe und Ausbildungsinhalte nur bedingt. Um ihren Schülern hilfreiche Ratschläge geben zu können, müssen sie daher Einblicke in diese Welt erhalten und können dann über die im Unternehmen gemachten Erfahrungen berichten.

Vorteil: Nutzung von Lehrern als Multiplikatoren.

Weiterführende Links



Hausmessen

Hausmessen

Durchführung von Informationsmessen mit technologischem Schwerpunkt im eigenen Unternehmen für Besuchergruppen von Schülern, Eltern und Lehrern.

Vorteil: Stärkere unternehmens- und situationspezifische Anpassung von Inhalten ggü. branchenübergreifenden Messen möglich.

Technologieorientiertes Azubi-Recruiting



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Tag der offenen Tür, Mitarbeiterfeste

Tag der offenen Tür, Mitarbeiterfest

Nutzung vom Tag der offenen Tür oder Mitarbeiterfesten zur Präsentation von Projektergebnissen der Azubis zur stärkeren Bekanntmachung des eigenen Ausbildungsangebotes. Kommen Mitarbeiter/innen mit Familie, so sind ggf. auch Jugendliche im passenden Alter dabei, die durch ihre Eltern zumindest schon eine gewisse unterschwellige Sensibilisierung für das Berufsfeld erhalten haben. Es bietet sich auch bei diesen Veranstaltungen an, zielgruppenspezifisches Informationsmaterial mit Kontaktdaten bereit zu halten.

Vorteil: Nutzung eigener Mitarbeiter als Multiplikatoren und Werbung von Mitarbeiterkindern.



Werkbesichtigungen

Werkbesichtigungen

Einladung von Schulklassen, Eltern und / oder Lehrern zu Werkbesichtigungen bzw. Technikerkundungen im Unternehmen. Dadurch erlangen die Besucher vertiefte Einblicke in verschiedene Unternehmen und Tätigkeitsfelder, bzw. lernen ggf. den passenden Ausbildungsbetrieb kennen.

Vorteil: Geringer Aufwand und Erreichung von unterschiedlichen Zielgruppen.



Ziel / Kurzbeschreibung

Ziel / Kurzbeschreibung

„MIT Technik FÜR Technik begeistern!“ Dieses Motto soll für den Bereich der Technologieorientierung im Berufsorientierungs- bzw. Ausbildungsmarketingprozess stehen. In diesem „App-Katalog“ wurden konkrete Maßnahmen für eine frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen bzw. Schüler/innen für technische Berufe zusammengetragen. Eine Anpassung an den altersgerechten, individuellen Leistungs- und Erfahrungsstand der Jugendlichen bzw. der Schüler/innen sollte bei der Realisierung von Ideen im Unternehmen Berücksichtigung finden. Technologieorientierung beginnt schon frühzeitig, bspw. mit Hilfe von Lern-Tablets für Kinder oder im Rahmen von Projekten im frühkindlichen Bereich. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit technischen Themen vertraut zu machen und im Besten Fall auch für technische Ausbildungsberufe zu gewinnen. Technisch begabter Nachwuchs kann so frühzeitig erkannt und gefördert sowie an das Unternehmen gebunden werden.



- Beispiel zum Aufbau und der Organisation von Talentparcours: Technikzentrum-minden-luebbecke.de/berufsparcours/



- Betreuung von Jugend-forscht-Projekten übernehmen: <https://www.jugend-forscht.de/netzwerk/informationen-fuer-projektbetreuer.html>
- Jugend gründet: www.jugend-gruendet.de
- Mathematik-Olympiaden: www.mathematik-olympiaden.de
- Auswahlwettbewerb zur Internationalen JuniorScienceOlympiade: www.ijso.info
- Europäische ScienceOlympiade: www.euso-info.de
- Bundeswettbewerb Mathematik: www.bundeswettbewerb-mathematik.de
- Bundeswettbewerb Informatik: www.bundeswettbewerb-informatik.de
- Bundesweiter Wettbewerb Physik: www.mnu.de/wettbewerbe#physikwettbewerb
- Auswahlwettbewerb zur Int. PhysikOlympiade: www.ipho.info
- Auswahlwettbewerb zur Int. Chemie-Olympiade: www.icho.de



- Beispiel: Berufsinformations-Truck der M+E Industrie. Auch Unternehmenspräsentation durch Teilnahme an Schuleinsatz des M+E-Info-Trucks möglich (Siehe Einsatzmöglichkeiten für Unternehmen). Informationen unter: <https://www.me-vermitteln.de/>



- Projektlandkarte und bundesweite Übersicht an Projekten, Schnuppertagen, Stipendien, Mentoringangeboten und Wettbewerben für Schülerinnen, Studentinnen und MINT-Berufstätigen: <http://www.komm-mach-mint.de/MINT-Projekte/Projektlandkarte>



- Hintergrund zur Gründung der Fachgruppe „EdTech“ im Start-Up Verband: <https://iversity.org/de/pages/edtech-startups-gruenden-fachgruppe-im-startup-verband>
- Seite der Fachgruppe: <https://deutschestartups.org/community/plattformen/edtech/>



- Beispiel „Carpool Recruiting“: <https://www.youtube.com/watch?v=avHEDG9iO4A>. Durch Employer Branding die eigene Marke ins Bewusstsein künftiger Mitarbeiter bringen.



Beispiel Einbindung von Virtual / Augmented Reality

- z.B. durch Erweiterung von Druckerzeugnissen um virtuelle Inhalte <https://www.metabuch.de/>

Berufe-Apps:

- BERUFE Entdecker, Meramo Verlag GmbH: <https://itunes.apple.com/de/app/berufe-entdecker/id929820358?mt=8>
- BERUFE.TV, Film App der Bundesagentur für Arbeit: <http://www.berufe.tv/apps/>

Lern-Apps:

- Mechatronik-Quiz: <https://play.google.com/store/apps/details?id=cc.rmu.quiz.mech&hl=de;>
<https://itunes.apple.com/de/app/mechatronik-quiz/id1074280398?mt=8>
- Mechatroniker APT 1 (9,99€); ITler <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.apploid.mechapt1&hl=de>
- PagePlayer, Cornelsen Verlag GmbH (nur in Verbindung mit Cornelsen Lehrbüchern, z. B. Technical Pulse) Pulse, das neue Englisch-Lehrwerk für berufliche Schulen, bietet Lehrern und Schülern die Möglichkeit, durch Augmented Reality (AR) auf digitale Zusatzinhalte zuzugreifen:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.cornelsen.PagePlayer> ,
<https://itunes.apple.com/de/app/pageplayer/id930070627?mt=8>
- Repetico ist spezialisiert auf die Bereiche des digitalen Lernens:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.repetico.cards> , <https://itunes.apple.com/de/app/repetico-karteikarten-app/id726944574>



Lernbausätze, Experimentierkoffer:

- LEGO Education: https://education.lego.com/de-de?CMP=KAC-EDDE16OctDigitalAdbanner_search
- MINT greifbar machen mit LEGO MINDSTORMS: <https://education.lego.com/de-de/product/mindstorms-ev3>
- Sachunterricht mit LEGO WeDo: <https://education.lego.com/de-de/product/wedo-2>

- Forschungs- und Roboterwettbewerbe: <https://www.first-lego-league.org/de/>

- 3-D Druck im Unterricht: <https://com3du.com/>
- Roboter für MINT-Anwendungen (Robotik / Programmierung): <http://store.makeblock.com/> oder <https://eckstein-shop.de/Makeblock>
- Programmieren für Schüler mit Cornelsen Calliope: <https://www.cornelsen.de/calliope/>
- Experimentierkästen / z.B. Messwerterfassung: <http://www.mekruphy.com/start-deutsch.html>
- Experimentier-Sets / z.B. Elektroniksets: <https://my-merlin-didakt.com/>
- Elektronikbausätze und Roboter für Schüler: <http://www.arexx.com/templogger/html/de/index.php>

Übergreifende „Produktkataloge“:

- Lernmaterial und –möbel: <https://www.techniscience.com/de/>
- Cornelsen Experimenta: <https://cornelsen-experimenta.de/>
- Christiani – Bildungsprofi für Technik: <http://www.christiani.de/>



- Chemnitz: <http://fablabchemnitz.de/ueber-uns/>
- Dresden: <http://fablabdd.de> ; <http://www.slub-dresden.de/service/arbeitsplaetze-arbeitsraeume/slub-makerspace/> ; <http://www.tsd.de>
- Leipzig: <http://contextstudio.de/fablab/> ; <http://makerspace-leipzig.de> ; <http://www.inspirata.de/>
- Phänomenia in Stollberg <http://www.phaenomenia.de/cms/index.php>
- Phänomenia in Glauchau <http://www.mamilade.de/sachsen/zwickau/ausflugstipps/museum/phaenomenia-glauchau>



Schülerpraktika:

- Schülerpraktika anbieten: <https://www.leipzig.de/wirtschaft-und-wissenschaft/arbeiten-in-leipzig/berufs-und-studienorientierung/arbeitskreis-schulewirtschaft/praktikumsangebote-fuer-schueler-in-leipzig/>

Lehrerpraktika:

- Anregungen für Lehrerpraktika finden sie ggf. im Fortbildungskatalog der SBA: https://www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen/suche_kategorisierung.php → Rubrik: Berufs- und Studienorientierung
- Ansprechpartner für Lehrerpraktika: <http://www.lehrerbildung.sachsen.de/8269.htm>
- Beispiele Lehrerpraktika in der Region Leipzig: <http://www.leipzig.de/wirtschaft-und-wissenschaft/arbeiten-in-leipzig/berufs-und-studienorientierung/arbeitskreis-schulewirtschaft/praktikumsangebote-fuer-lehrerinnen/>